



► **Lernsituationen – Beispiele für LF2/LF7/LF11**

zu Kapitel Schulische Umsetzung der
Ausbildung

zu

AUSBILDUNG GESTALTEN:

Fotograf/ Fotografin.

Umsetzungshilfen und Praxistipps.

Hrsg.: BIBB. Bielefeld 2010

Beispielhafte Aufgliederung von Lernfeldern in Lernsituationen

Lernfeld 2

Lernfeld 2: Bildideen entwickeln und umsetzen (80 UStd.)

Nr.	Abfolge der Lernsituationen	Zeitrictwert
2.1	Analyse und Bewertung von Aufnahmen Szenario 1 – Produktfotografie Szenario 2 – Personenfotografie	20
2.2	Entwicklung, Visualisierung und Präsentation von Bildideen (incl. Realisierbarkeitsprüfung)	25
2.3	Aufnahmetechnische und gestalterische Umsetzung von Bildideen (incl. Realisierbarkeitsprüfung)	25
2.4	Präsentation und Bewertung der Aufnahmen (inhaltlich, aufnahmetechnisch und gestalterisch)	10

Lernfeld 7

Lernfeld 7: Kamerasysteme motivabhängig einsetzen (60 UStd.)

Nr.	Abfolge der Lernsituationen	Zeitrictwert
7.1	Fachkamera-Handhabung mit den Schwerpunkten: Beeinflussung von Schärfe und perspektivischer Darstellung	10
7.2	Unterscheidung und Bewertung optischer Systeme und Kameras unter aufnahmetechnischer Perspektive	10
7.3	Analyse vorgegebener Motive unter aufnahmetechnischer Perspektive	10
7.4	Fotografieren von Motiven nach Vorgabe mit geeigneten Kameras, Objektiven und Zubehör	30

Die Form des Rasters für die Lernfelder 2 und 7 entspricht dem Landeslehrplan NRW.

Lernfeld 11

LF 11	60 h	Bilddaten farbverbindlich aufbereiten und ausgeben
LS 11.1	15 h	Monitor kalibrieren und profilieren
LS 11.2	15 h	Drucker kalibrieren und profilieren
LS 11.3	15 h	Farbmanagement im Bildbearbeitungs- und Layoutprogramm und bei PDF anwenden, einschließlich Softproof
LS 11.4	15 h	Lokalen Farbworkflow einrichten (Simulation)

Allgemeine Vorbemerkungen (variabel für jedes Lernfeld)

- Jeder Schüler/Jede Schülerin muss mindestens einmal präsentieren.
- Gruppenzusammensetzung wechselt von LS zu LS.
- Ergebnissicherung muss jeweils gewährleistet sein.
- Schüler erkennen den Stellenwert professioneller Präsentationstechniken.
- Die Zusammenarbeit mit den allgemeinbildenden Kollegen sollte in jeder LS realisiert werden. Die Querverbindungen und Vernetzungen müssen für die Schüler transparent sein.
- Die allgemeinbildenden Fächer werden dadurch in ihrer Bedeutung gestärkt.
- Themenbezogene englische Fachbegriffe sollten mit einbezogen werden.
- Zeitverteilung: Inhalt 80 % und Leistungsfeststellung bzw. Vertiefung 20 %.

Die Form dieses Rasters entspricht den Handreichungen Fotograf/Fotografin des Kultusministeriums in Baden-Württemberg.

Beispielhafte Ausarbeitung von Lernsituationen

1. Ausbildungsjahr	
Bündelungsfach:	Bildgestaltung und Konzeptentwicklung
Lernfeld 2 (80 UStd.):	Bildideen entwickeln und umsetzen
Lernsituation 2.1 (10 UStd.): Analyse und Bewertung von Produktaufnahmen	
Einstiegsszenario	Handlungsprodukt/Lernergebnis
<p>Ihr Ausbildungsbetrieb hat den Auftrag erhalten, einen dreidimensionalen Gegenstand für den Katalog eines Auktionshauses zu fotografieren.</p> <p>Ihre Aufgabe ist es, sich mit dem Bereich der Produktfotografie auseinanderzusetzen. Hierzu suchen Sie Informationen und Bilder. Sie analysieren, kategorisieren und bewerten die – selbst gesuchten bzw. vorgegebenen – Produktaufnahmen und erstellen einen auftragsbezogenen Kriterienkatalog zur Beurteilung der Katalogaufnahmen.</p>	<p>Kriterienkatalog zur Beurteilung der Abbildungsqualität von Sachaufnahmen.</p> <p>Möglichkeiten der Überprüfung des Lernerfolges:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Kriterienkatalog ■ exemplarische Analyse von Sachaufnahmen anhand des Kriterienkataloges ■ Klausur über die Kategorien der Produktfotografie und deren aufnahmetechnische und gestalterische Mittel
Wesentliche Kompetenzen	Konkretisierung der Inhalte
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ eignen sich selbstständig berufsbezogenes Wissen an und nutzen die Informationen zielgerichtet und planvoll ■ recherchieren eigenständig relevante Informationen zum Thema Produktfotografie ■ sammeln Produktaufnahmen mit unterschiedlichem Aufnahmecharakter und besorgen Kataloge von Auktionshäusern ■ systematisieren die Informationen unter inhaltlich-intentionaler, aufnahmetechnischer und gestalterischer Perspektive ■ unterscheiden den Bildgehalt ■ analysieren und kategorisieren eigene und fremde Produktaufnahmen anhand des Bildgehalts und der stilbildenden aufnahmetechnischen und gestalterischen Mittel ■ listen die aufnahmetechnischen und gestalterischen Kriterien für Sachaufnahmen auf und prüfen deren Bedeutsamkeit ■ erstellen einen auftragsbezogenen Kriterienkatalog, der eine Beurteilung der Abbildungsqualität des dreidimensionalen Gegenstandes im Katalog des Auktionshauses ermöglicht ■ gestalten Gruppenprozesse selbstständig und kooperativ und entwickeln gemeinsam Ergebnisse ■ interpretieren Kritik als Anregung und begegnen ihr selbstkritisch und offen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kategorien der Produktfotografie <ul style="list-style-type: none"> ■ dokumentarische Sachaufnahme ■ Produktaufnahme mit Werbecharakter ■ künstlerisches Stillleben ■ inhaltlicher, ästhetisch-gestalterischer und emotionaler Bildgehalt ■ aufnahmetechnische und gestalterische Mittel der Sachaufnahme <ul style="list-style-type: none"> ■ Sachcharakter ■ Aufnahmeperspektive ■ Form- und Proportionswiedergabe ■ Tonwert- und Farbwiedergabe ■ Materialwiedergabe ■ Funktionswiedergabe ■ Maß der Schärfentiefe ■ sachgerechte Beleuchtung
Lern- und Arbeitstechniken	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Recherchen in unterschiedlichen Medien – Internet, Fachliteratur, Kataloge und Prospekte ■ Aufbereitung und Systematisierung der Informationen und Bilder – Bildtableau, Karteikarten, Clusterung, Kriterienkatalog 	

Unterrichtsmaterialien/Fundstellen		
<ul style="list-style-type: none"> ■ Kataloge von Auktionshäusern ■ Musterbilder für dokumentarische Sachaufnahmen, Werbeaufnahmen und künstlerische Stillleben 		
Organisatorische Hinweise		
z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation		
Handlungsphasen der Lerngruppe		Mögliche Methoden, Medien, Sozialformen
Analysieren	<ul style="list-style-type: none"> ■ Lernsituation erfassen und verschiedene Aspekte des Arbeitsauftrages erkennen ■ Orientierung im Bereich der Produktfotografie und Suche nach geeigneten Informationen ■ Gewinnung von Bild- und Informationsmaterial 	<ul style="list-style-type: none"> ■ schriftlicher Arbeitsauftrag – Szenario/Briefing ■ Recherchen in unterschiedlichen Medien – Internet, Fachliteratur, Kataloge und Prospekte ■ Einzelarbeit
Planen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Umgang mit dem Material ■ Festlegung von Kategorien in der Produktfotografie 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Unterrichtsgespräch ■ kategorienorientiertes Bildtableau ■ gesamte Lerngruppe
Ausführen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Benennung, Unterscheidung und Zuordnung aufnahmetechnischer und gestalterischer Mittel von Produktaufnahmen unter Berücksichtigung der Ebenen des Bildgehaltes ■ Systematisierung – Zusammentragen und Ordnen – der Merkmale ■ Erarbeitung eines Kriterienkataloges zur Beurteilung von Sachaufnahmen – Aufnahmetechnik und Gestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sammlung aufnahmetechnischer und gestalterischer Merkmale – z. B. Stichworte auf Karteikarten ■ Gruppenarbeit ■ Checkliste ■ Katalog mit Bewertungskriterien für Sachaufnahmen ■ gesamte Lerngruppe
Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Untersuchung ausgewählter Sachaufnahmen anhand des Kriterienkataloges ■ Prüfung und ggf. Optimierung des Kriterienkataloges 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gruppenarbeit ■ Diskussion im Plenum ■ überarbeiteter Kriterienkatalog
Reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> ■ Erarbeitung des Kriterienkataloges überprüfen und bewerten <ul style="list-style-type: none"> ■ Planungen und Entscheidungen ■ Arbeitsweise – Methoden und Sozialformen ■ Verbesserungsvorschläge entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Diskussion im Plenum ■ Sammlung der Verbesserungsvorschläge
Vertiefen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Modifizierung des Kriterienkataloges – Anpassung an den Kundenauftrag des Auktionshauses 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kriterienkatalog zur Abbildung dreidimensionaler Gegenstände für den Katalog eines Auktionshauses

2. Ausbildungsjahr**Bündelungsfach:** Aufnahmetechnik und Lichtsetzung**Lernfeld 7 (60 UStd.):** Kamerasysteme motivabhängig einsetzen**Lernsituation 7.4 (30 UStd.):** Fotografieren von Motiven nach Vorgabe mit geeigneten Kameras, Objektiven und Zubehör**Einstiegsszenario**

Eine Immobilienfirma wünscht für ein Verkaufsportfolio Aufnahmen von einer frei stehenden repräsentativen Jugendstilvilla.

Ihre Ausbildungsfirma erhält den Auftrag, hierzu folgende Aufnahmen zu erstellen:

- mindestens zwei repräsentativ-dokumentarische, formatfüllende Aufnahmen – ohne stürzende Linien – von unterschiedlichen Seiten der Jugendstilvilla
- mehrere Aufnahmen von Architekturdetails – z. B. Eingangsbereich, Erker und Türmchen, Terrasse –, die den Jugendstilcharakter der Architektur herausstellen
- mindestens eine Gesamtaufnahme, die die Einbettung der Jugendstilvilla in ihr Umfeld deutlich macht – z. B. Villa im Garten

Ihre Aufgabe ist es, mit geeigneten Kameras, Objektiven und Zubehör vom Aufnahmeobjekt – den Kundenwünschen entsprechend – unter besonderer Berücksichtigung der Lichtverhältnisse werbewirksame und verkaufsfördernde Architekturaufnahmen zu erstellen. Die Bildergebnisse sind der Immobilienfirma in der Form eines sechs bis acht Aufnahmen umfassenden Portfolios zu präsentieren.

Handlungsprodukt/Lernergebnis

Portfolio aus sechs bis acht Architekturaufnahmen in 18 cm x 24 cm – siehe Einstiegsszenario – wahlweise in Farbe oder Schwarz-Weiß.

Alternativ: Internetpräsentation der Jugendstilvilla

Möglichkeiten der Überprüfung des Lernerfolges:

- Aufnahme- und Gestaltungsqualität des Portfolios bzw. der Internetpräsentation
- schriftlicher Begleitbogen mit Erläuterungen zu
 - Kamera-, Objektiv- und Zubehörwahl
 - Aufnahmetechnik und Bildgestaltung
 - Präsentation der Aufnahmen
- Klausur zu Auswahl und Einsatz verschiedener Kamerasysteme, Objektive und Kamerazubehör
 - unabhängig vom Aufnahmegebiet
 - im Rahmen der Architekturfotografie

Wesentliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und kategorisieren Außenarchitekturabbildungen anhand des Bildgehalts und der stilbildenden aufnahmetechnischen und gestalterischen Mittel
- kennen die Auswirkungen unterschiedlicher Lichtrichtungen und Lichtqualitäten auf die Wiedergabe eines Architekturobjektes
- analysieren das Licht und die Beleuchtung bei Außenarchitekturabbildungen
- kennen und unterscheiden die aufnahmetechnischen Eigenschaften starrer und in Ebenen verstellbarer Kamerasysteme
- kennen die Abbildungsqualität der Kamerasysteme und Objektive
- kennen die aufnahmerelevanten Eigenschaften einzelner Zubehörkomponenten – Gegenlichtblende, Kompendium, Polfilter etc.
- sind mit der Handhabung verschiedener Kamerasysteme, der dazugehörigen Objektive und des Zubehörs vertraut

Konkretisierung der Inhalte

- Kategorien der Architekturfotografie
 - repräsentativ-dokumentarische Architekturaufnahmen
 - subjektiv-interpretierende Architekturaufnahmen
- Aufnahmeperspektiven in der Architekturfotografie
 - Zentralperspektive mit mittig-zentralem Kamerastandpunkt
 - Fluchtpunktperspektive mit seitlichem Kamerastandpunkt
 - Übereckperspektive mit zwei seitlichen Fluchtpunkten
 - Übereckperspektive mit drei Fluchtpunkten
- perspektivische Darstellungsformen in der Architekturfotografie
 - Aufnahmen ohne Korrektur der stürzenden Linien
 - Aufnahmen mit metrischer Korrektur der stürzenden Linien
 - Aufnahmen mit optischer Korrektur der stürzenden Linien
- Licht und Beleuchtung in der Architekturfotografie
 - Veränderungen des Lichtes im Tagesablauf
 - jahreszeitliche Veränderungen des Lichtes
 - Lichtrichtung und Architekturwiedergabe
 - Lichtqualität und Architekturwiedergabe
 - besondere Lichtsituationen – Mischlicht, „blaue Stunde“

<p>Wesentliche Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ nutzen das berufsbezogene Wissen über Kameras, Objektive und Zubehör zielgerichtet und planvoll, indem sie Kameras, Objektive und Zubehör entsprechend den Aufnahmeanforderungen – unter aufnahmetechnischer, qualitativer und ökonomischer Perspektive – auswählen und einsetzen ■ berücksichtigen bei der Erstellung ihrer Aufnahmen die Licht- und Witterungsbedingungen am Aufnahmeort ■ nutzen aufnahmetechnische und gestalterische Mittel, um den Aufnahmen einen einheitlich-geschlossenen Gesamteindruck zu geben ■ wählen die Aufnahmen der Aufgabenstellung entsprechend aus und stellen sie zu einem repräsentativen Portfolio zusammen 	<p>Konkretisierung der Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Fachkamera-Handhabung mit den Schwerpunkten <ul style="list-style-type: none"> ■ Beeinflussung der Schärfe ■ Beeinflussung der perspektivischen Darstellung ■ auftragsbezogene Auswahl von Architekturaufnahmen mit repräsentativer Präsentation in Form eines Portfolios
<p>Lern- und Arbeitstechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Recherchen zur Architekturfotografie in unterschiedlichen Medien – Internet, Fachliteratur, Bildbände etc. – mit den Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none"> ■ Kategorien der Architekturfotografie ■ Aufnahmeperspektiven in der Architekturfotografie ■ perspektivische Darstellungsformen in der Architekturfotografie ■ Licht und Beleuchtung in der Architekturfotografie ■ Aufbereitung und Systematisierung der Informationen und Bilder – Bildtableaus, Aufnahme- und Gestaltungskriterien, Kategorienbildung ■ zielgruppenorientierte Präsentation der Aufnahmeserie zur frei stehenden repräsentativen Jugendstilvilla: <ul style="list-style-type: none"> ■ Portfolio mit 6 bis 8 Aufsichtsbildern oder als Internetpräsentation 	
<p>Unterrichtsmaterialien/Fundstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Fachliteratur über starre und in Ebenen verstellbare Kameras, deren zugehörige Objektive und sonstiges Zubehör ■ Kamerasysteme – Kameras, Objektive und Zubehör – zur Veranschaulichung ■ Musterbilder zur Architekturfotografie 	
<p>Organisatorische Hinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Um die verschiedenen Kategorien der Architekturfotografie, Aufnahmeperspektiven und Darstellungsformen unterscheiden zu können, müssen gegebenenfalls von der Lehrerin/vom Lehrer passende Bildbeispiele bereitgehalten werden. Dies gilt insbesondere auch für den wichtigen Teilaspekt der Beleuchtung in der Architekturfotografie. ■ Da die Wirkung von Architekturaufnahmen im Wesentlichen durch Licht beeinflusst wird und im Rahmen des Szenarios werbewirksame und verkaufsfördernde Architekturaufnahmen erstellt werden sollen, ist es sinnvoll, die Lernfelder 7 „Kamerasysteme motivabhängig einsetzen“ und 6 „Licht setzen“ parallel zu bearbeiten. ■ Die Realisierung der Architekturaufnahmen zum Aufnahmeszenario kann – sollten es die Möglichkeiten der berufsbildenden Schule nicht erlauben – in den Ausbildungsbetrieben erfolgen. ■ z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation 	

Handlungsphasen der Lerngruppe	Mögliche Methoden, Medien, Sozialformen	
Analysieren	<ul style="list-style-type: none"> ■ Orientierung im Bereich der Architekturfotografie und Suche nach geeigneten Informationen ■ Gewinnung von Bild- und Informationsmaterial ■ Analyse der Bildwirkung mit den Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none"> ■ Kamera- und Beleuchtungstechnik ■ sonstige Gestaltungsmittel ■ Lernsituation erfassen und verschiedene Aspekte des Auftrags erkennen ■ Analyse des Aufnahmeobjektes – Jugendstilvilla – und der Lichtsituation unter aufnahmetechnischer Perspektive 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Recherchen in unterschiedlichen Medien – Internet, Fachliteratur, Kataloge und Prospekte ■ Einzelarbeit ■ Gruppenarbeit/gesamte Lerngruppe ■ schriftlicher Arbeitsauftrag – Szenario/Briefing ■ Auflistung aufnahme- und beleuchtungsrelevanter Besonderheiten des Aufnahmeobjektes ■ Scribble und Probeaufnahmen
Planen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Entwicklung von Bild- und Gestaltungsideen im Rahmen der Auftragsvorgaben ■ Planung der aufnahmetechnischen Umsetzung: <ul style="list-style-type: none"> ■ Auswahl der Kamerasysteme, Objektive und des Zubehörs ■ Festlegung der Kameraperspektiven und Bildausschnitte ■ Festlegung der Aufnahmezeitpunkte ■ u. a. ■ Planung der Bildpräsentation ■ Erstellung eines Aufnahmeentwurfes ■ Planung der Aufnahmelogistik: <ul style="list-style-type: none"> ■ Gerätetransport ■ Assistenten 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verschriftlichung und Visualisierung der Bildideen ■ Packlisten: <ul style="list-style-type: none"> ■ Kameraequipment ■ Beleuchtungsmittel ■ Kamera- und Lampenstativ ■ sonstige Hilfsmittel ■ Verschriftlichung und Visualisierung der Ideen zur Bildpräsentation ■ Kundenpräsentation des Aufnahmeentwurfes ■ Ablauf- und Organisationspläne
Ausführen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Erstellung der Aufnahmen entsprechend der Kundenvorgabe unter Verwendung geeigneter Kamerasysteme und Hilfsmittel ■ Sichtung, Auswahl und Zusammenstellung der Aufnahmen <ul style="list-style-type: none"> ■ zum Portfolio ■ zur Präsentation im Internet 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Aufnahmeentwurf, Ablauf- und Organisationspläne ■ starre und in Ebenen verstellbare Kamerasysteme, Objektive, Kamerazubehör und Hilfsmittel ■ Beleuchtungsmittel ■ Erstellung der Aufnahmen mithilfe von Assistenten ■ Materialien und Hilfsmittel zur Erstellung von Portfolios

Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Präsentation der Aufnahmeserie als Portfolios oder alternativ als Internetpräsentation ■ Bewertung der Aufnahmeserie unter den Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none"> ■ Umsetzung des Briefings/des Arbeitsauftrages ■ Kreativität der Bildideen ■ aufnahme- und beleuchtungstechnische sowie gestalterische Qualität der Aufnahme ■ Stimmigkeit der aufnahmetechnischen Herangehensweise ■ Qualität der Bildpräsentation ■ u. a. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kundenpräsentation (Imitation) ■ gesamte Lerngruppe ■ auftragsbezogener Kriterienkatalog ■ Feedback des Kunden/der Lerngruppe
Reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> ■ Umsetzung des Arbeitsauftrages <ul style="list-style-type: none"> ■ Bildideen ■ Aufnahmeergebnisse ■ Planungen und Entscheidungen ■ Arbeitsweisen <ul style="list-style-type: none"> ■ Methoden ■ Sozialformen ■ Form und Qualität der Bildpräsentation 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sammlung von Verbesserungsvorschlägen ■ Diskussion im Plenum
Vertiefen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wiederholung einzelner Aufnahmen ■ Optimierung der Präsentation 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Liste mit Verbesserungsvorschlägen

Zur Darstellung der Lernsituationen 2.2 und 7.4 und der zugehörigen Handlungsphasen wurde das NRW-Raster verwendet.

Lernfeld 11	Bilddaten farbverbindlich entwickeln und umsetzen
Lernsituation 11.1	Monitor kalibrieren und profilieren
Briefing	<p>Berufliche bzw. betriebliche Problemstellung</p> <p>Situation: Welche Ursachen kommen in Betracht, wenn die Farbdarstellung des Monitors nicht verlässlich ist? Durch die messtechnische Monitorkalibrierung mit entsprechend hochwertigen Werkzeugen lässt sich aus Hochleistungsmonitoren das berühmte letzte Quäntchen an Farbverbindlichkeit herausholen. Die Farbverbindlichkeit des Monitors gestattet sowohl die Bilddatenbeurteilung („digitales Dia“) als auch den Softproof. Damit die Ergebnisse im Druck so aussehen wie auf dem farbverbindlichen Monitor, braucht es im Hochleistungsbereich auch einen kalibrierten und profilierten Drucker.</p>
Ziele (wörtlich aus dem Rahmenlehrplan)	<p>Die Schülerinnen und Schüler (...) planen die Erstellung und Beschaffung von Profilen.</p> <p>Sie beurteilen Farbabweichungen visuell und messtechnisch.</p> <p>Anhand der Farbumfänge bestimmen sie die Qualität und die Anwendungsmöglichkeiten unterschiedlicher Geräte.</p> <p>Sie kalibrieren und profilieren Geräte und verwalten Farbprofile.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beraten Kunden in Hinsicht auf Farbmanagement ...</p>
Inhalte	<p><i>(kursiv gedruckte Inhalte sind nicht wörtlich im KMK-Rahmenlehrplan enthalten)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Monitortechnologie</i> ■ <i>Monitorgrundeinstellungen</i> ■ <i>RGB als gerätespezifisches Farbmischsystem</i> ■ <i>Farbumfang</i> ■ <i>Farbmaßsystem</i> ■ <i>Spektralfotometer, Dreibereichsmessgerät</i> ■ <i>Kalibrierungssoftware</i> ■ <i>Schwarzpunktkalibrierung, Weißpunkt-Luminanz, Farbtemperatur, Gamma, Umgebungslicht, Abgleich verschiedener Monitore an einem Arbeitsplatz</i> ■ <i>Farbabweichungen</i> ■ <i>Farbprofile, ICC-Profil</i> ■ <i>Kundenberatung in Hinsicht auf Farbmanagement</i> ■ <i>messtechnische Kalibrierung vs. visuelle Kalibrierung (Letztere mit Adobe Gamma bzw. Kalibrierungsassistent)</i> ■ <i>englischsprachige Fachbegriffe und -texte</i>
Zeit	15 h

Die Darstellung ist eine Modifizierung der Handreichung Fotograf/Fotografin des Kultusministeriums Baden-Württemberg.